

Petra Heller und Markus Sperlein

96052 Bamberg, 27.07.2004

Greiffenbergstr. 33

Tel.: 0951/ 46826

Fax.: 0951/ 7006946

**An die Schulleitung der
Kunigundenschule
Herrn Rektor Weber
Seehofstr. 32**

96052 Bamberg

**Betr.: Das Schreiben der Schulamtsdirektorin, Frau Bauernschmitt
vom 19.07.2004**

Sehr geehrter Herr Weber,

gerne nehmen wir Ihr Angebot an, Aeneas auf Probe in die vierte Jahrgangsstufe vorrücken zu lassen, wenn er, wie von Ihnen angeboten, am Donnerstag und Freitag vor Schulbeginn nachweisen darf, dass die entstandenen Wissenslücken so weit geschlossen werden konnten, dass er mit Erfolg am Unterricht der vierten Klasse teilnehmen kann.

Hierzu ergehen an Sie folgende Bitten und Fragen:

1. In welchen Fächern soll Aeneas geprüft werden? In Deutsch, Mathematik oder auch in Heimat- und Sachkunde?

2. Lassen Sie uns bitte wissen, was genau die Prüfungsinhalte sein werden. Um Missverständnissen im Voraus begegnen zu können, bitte ich Sie, uns schriftlich mitzuteilen, welche Seitenzahlen in den Schulbüchern den versäumten Stoff, der abgeprüft werden soll, umfassen.

Die Hausaufgabenmitteilungen, die wir per Fax von Ihnen freundlicherweise zugesandt bekamen, erscheinen uns diesbezüglich nicht ausreichend, da ein Faxteilnehmer nie nachprüfen kann, ob er alle an ihn gerichteten Faxe auch tatsächlich erhalten hat.

Sie stimmen sicherlich mit uns überein, dass - im Interesse aller - nur klare und unmissverständliche Vereinbarungen (Seitenzahlen) zu klaren Ergebnissen führen können.

3. Bitte stellen Sie uns die nötigen Bücher und Lernmaterialien zur Verfügung.

4. Wir möchten Sie ferner bitten, die Prüfungsinhalte schriftlich abzufragen und das Schriftbild, wie in den letzten Wochen gehabt, für Aeneas entsprechend zu vergrößern, damit er nicht aus Überanstrengung Schmerzen erleiden muss (siehe Attest Dr. Hellenthal vom 03.10.2003) und er die Chance erhält, seinen wahren Leistungsstand unabhängig von seinen körperlichen Beeinträchtigungen unter Beweis zu stellen.

5. Im oben genannten Brief vom 19. 07.2004 erklärt die Schulamtsdirektorin, dass Klassenlehrerin, Schulleitung und Schulamt es geraten erscheinen lassen, dass Aeneas die dritte Jahrgangsstufe von Schuljahresbeginn an wiederholt.

Sie bezieht sich hier auf Lernzielkontrollen, die Aeneas durchführen musste, ohne sich in irgendeiner Weise vorbereiten zu können.

Von der Rekonvaleszenz des chirurgischen Eingriffs gerade genesen, wurde er mit dieser Prüfungssituation konfrontiert.

Hier bestand, im Vergleich zu seinen Klassenkameraden, keinerlei

Chancengleichheit, denn diese waren ja aus gesundheitlichen Gründen in der Lage,

zum einen den Unterricht zu besuchen und zum anderen, sich durch

Hausaufgabenarbeit auf die Prüfung vorzubereiten.

Wir Eltern meinen, dass Aeneas durchaus in der Lage ist, über die Sommerferien einen Großteil der Wissenslücken zu schließen und vertreten somit den vollkommen gegenteiligen Standpunkt.

Schulamt, Schulleitung und Klassenlehrerin haben selbstverständlich das Recht, einen Standpunkt zu beziehen, ebenso die Eltern. Verschiedene Standpunkte sind legitim.

Zum Wohle des Kindes jedoch sollte unserer Meinung nach eine objektive Beurteilung erfolgen.

Wir schlagen deswegen vor, die Leistung von Aeneas von einem unabhängigen Prüfer, der nicht der Kunigundenschule angehört, vornehmen zu lassen.

6. Im Gespräch mit der Hausärztin von Aeneas ergab sich für die Frage des Vorrückens noch eine weitere, völlig neue Option.

Die Ärztin schlug nach Einsichtnahme des Halbjahreszeugnisses folgendes vor:

Aeneas sollte zunächst ohne Prüfung in die vierte Klasse auf Probe vorrücken, da es für die Stützung seines Immunsystems von enormer Bedeutung ist, dass er keinerlei weiteren psychischen Belastungen ausgesetzt wird. Ein Wechsel in eine neue Klassengemeinschaft stellt ihrer Meinung nach eine Herausforderung, eine Belastung dar, zumal Aeneas sich derzeit in seiner Klassengemeinschaft sehr gut aufgehoben fühlt.

Sollte sich am Ende des ersten Halbjahres herausstellen, dass Aeneas den Anforderungen des vierten Schuljahres doch nicht gewachsen ist, kann er immer noch in die dritte Klasse wechseln, denn das erste Halbjahr der dritten Klasse hat er ja, wie man aus dem Zeugnis ersehen kann, bereits mit Erfolg abgeschlossen. So würde man ihm nicht von vorneherein die Chance nehmen, doch noch in seiner Klassengemeinschaft zu verbleiben, was auch im Attest von Dr. Kraus ausdrücklich befürwortet wird.

Zwei Prüfungstermine, in denen der Stoff eines ganzen Halbjahres auf einmal abgefragt wird, erzeugen einen viel größeren psychischen Druck als die Teilnahme am normalen Unterricht und die dazugehörigen Prüfungen im Laufe eines Halbjahres.

Die kontinuierliche Leistung, die ein Kind über mehrere Monate zeigt, kann zudem den wahren Leistungsstand eines Schülers zutreffender wiedergeben.

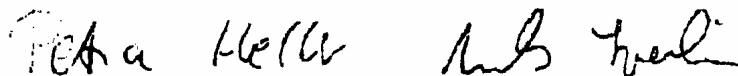
Wir würden daher das von der Hausärztin vorgeschlagene Vorgehen befürworten.

In jedem Fall würden wir die Sommerferien nutzen, um mit Aeneas intensivst Stoff nachzuholen.

Fehlzeiten, wie im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2003/2004, sind für die vierte Klasse nicht zu erwarten, da keinerlei chirurgischer Eingriff ansteht. Aeneas könnte die vierte Klasse ähnlich erfolgreich bewältigen, wie die Jahrgangsstufen zuvor (siehe Zeugnisse).

Bitte teilen Sie uns baldmöglichst mit, zu welcher Entscheidung Sie gekommen sind.

Mit freundlichen Grüßen



Petra Heller und Markus Sperlein

Anlagen: 1. Attest Dr. Lux
2. Attest Dr. Kraus